**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 7

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

selben getreten. Auch im Jahr 1883 hat biese wichtige Angelegenheit den ersten Platz sowohl in der Praxis wie in der Literatur behauptet."

Es wird sodann behandelt: 1) die Frage des Magazingewehres; 2) die Haltpunkte beim Schießen; 3) die Schießversuche der belgischen Schießschule; 4) die französische Schießinstruktion von 1882; 5) die Aenderungen im französischen Exerzier-Reglement; 6) das Reglement sur le service des armées en campagne; 7) die Literatur zur Insanterietaktik und 8) die Zusammenstellung der gegen-wärtig gültigen Insanteriereglements.

Bei der Literatur wird auch "die Instruktion ber schweizerischen Infanterie" von einem Instruktionsoffizier ermähnt.

In dem Bericht über die Handfeuerwaffen werden auf Seite 364 die Aenderungen besprochen, welche in der Schweiz im Gewehrwesen stattgefunden haben.

In dem Bericht über das Artilleriematerial kommt auf Seite 385 die schweizerische Artillerie zur Besprechung. Es wird darüber gesagt: "Das zur Zeit seiner Einführung ganz vortreffliche, heute aber längst überlebte leichte Feldgeschütz ist durch ein anderes, den modernen Ansprüchen ungleich besser genügendes Kanon, von ebenfalls 8,4 Centimeter-Kaliber ersett worden. Als Geschosse führt es Kinggranaten, Shrappels und Kartätschen."

Es folgt bann eine genauere Beschreibung bieser Geschoffe, ber Munition und Munitionsausruftung; ein Bericht über vorgenommene Schiegversuche u. f. w.

Die Berichte über bas Wehrwesen von Italien, ber Schweiz, ber Bereinigten Staaten u. s. w., welche bieses Jahr ausgefallen sind, werden in ansbern Jahren nachgeholt werben. Es giebt eben Jahre, wo in ber einen ober andern Armee wenig Neues eingeführt wird und bieses ist nicht immer ein Nachtheil.

Die Jahresberichte sollten in keiner Militarbibliothek, in keinem militarischen Lesezirkel fehlen, und bieselben können auch jedem Einzelnen lebhaft ems pfohlen werden. E.

# Eidgenoffenschaft.

— (Ernennung.) herr Major hintermann, bisher Instruttor II. Rlaffe, ift vom h. Bunbesrath zum Inftruttor I. Klaffe bes V. Kreises ernannt worben.

— († Oberft Bilgberger), Oberaubitor ber Armee, ift in Langenthal am Typhus gestorben. Oberft Bugberger wurde geboren 1820 und erreichte ben Oberftgrad 1871. Er galt als ein hervorragender Jurist und spielte im Nationalrath eine wichtige politische Rolle.

— (Eidgenösseischer Baffenplat in Thun.) Rach ben im Jahre 1885 burch herrn Geometer Lindenmann aufgenome menen Rianen hat die Thuner Allmend, soweit sie ber Eidgenoffenschaft gehört, einen Gesammtstächeninhalt von 443 hette aren. Davon befinden sich 61 hettaren in der Gemeinde Thiersachen, der Rest mit 382 hettaren in der Einwohnergemeinde Thun. 13,5 heftaren werden als Kulturland benut, 12 hette aren sind miethweise dem bernischen Fohlenhose überlassen und der Rest mit 356,5 heftaren bient neben den Zwecken des eidg. Baffenplates als Beibeland und wird jeden Sommer mit einis gen hundert Stud Großvieh besetzt. Das gesammte übrige Kulturland der Einwohnergemeinde Thun beträgt noch 355,25 hefte

aren. Die Ausbehnung bes Artilleriewaffenplages machte übrisgens für die Sibgenoffenschaft noch die Erwerbung zahlreicher und ausgebehnter Grundflüde in den Gemeinden Thierachern, Amfoldingen und Uebeschi nothwendig, die jedoch der Kultur nicht io sehr entzogen find, wie dies mit der eigentlichen Allmend der Fall ift. Dieser Grundbesitz wird großentheils von der Eidgenoffenschaft in Regie bewirthschaftet.

- (Das Programm zu den Divisionsübungen von 1886) ift in ber Berfammlung ber Offigieregesellichaft in Laus fanne von Brn. Dberft-Divifionar Cerefole vorgelegt worben. Die Tagesblatter haben von bem Bortrag einen furgen Auszug gebracht, welchem wir folgende Mittheilungen entnehmen: Die Regimentemanover ber I. Divifion finden ftatt am 8. September und zwar fur bas 1. und 2. Infanterieregiment zwifchen Dverbon und Moudon; fur bas 3. und 4. zwischen Coffonan und Laufanne. Der 9. unb 10. September find fur bie Brigabemanover bei Echallens bestimmt. Um Abend beziehen fie in ber Umgebung von letigenanntem Ort Rriegefantonnemente. Am 11. September marfchirt bie Divifion als einzige Rolonne mit Part, Train und Ambulancen auf ber Strage nach Combremont über Bercher und Brabine, entwidelt fich in ber Schlachtftellung auf ber Bobe von Brabins ober Donneloge in einer ber Broge parallelen Linie mit Combremont als Mittelpunkt und bezieht auf biefem Bebiete bie Rantonnements. Am 12. September (Sonntag) ift Ruhetag; am 13., 14. und 15. manovrirt Divis fion gegen Division, und zwar bie I. gegen bie II., in ber Dperationsbafis Combremont-Freiburg. Um 16. September finbet bie Inspettion ber vereinigten Divifionen ftatt. In ben Bore furfen wird man, um Beit fur tattifche Danover ju gewinnen, auf bas Schießen vollftanbig verzichten. Das hauptquartier ber I. Divifion, zu beren Beftant von etwa 9800 Mann noch bie Buibentompagnie Rr. 9 hingutommt, befindet fich vom 28. Mug. bis 10. Cept. in Dverton.

### Musland.

Defterreich. (Felbmaricall seientenant Frhr. v. Jovanovies +.) Dem — wie bereits von uns gemelbet — verstorbenen Feldmarschallseientenant Fryr. v. Jovanovies wibmet bie "Deftert sung. Wehr-Stg." nachstehenden Refrolog:

Defterreich hat einen feiner hervorragenbften Patrioten, bie Armee einen ihrer gebiegenften Benerale, ber Staat einen feiner treueften und murbigften Diener verloren. Der Statthalter und Militar-Rommandant von Dalmatien, Feldmarichall-Lieutenant Stefan Grhr. v. Jovanovice, ift in ber Bollfraft feines Altere, im 58. Lebensjahre, in Bara ploglich verschieben. Bas Jovanos vice unferer Monarchie war, ift in unfer Aller frifcher Erinnerung. Er war Solbat und Staatsmann in Giner Monarchie, und jebe Aufgabe, welche biefe feine Doppeleigenschaft erforberte, verstand er mit gleichem Beschid und gleichem Erfolge gu lofen. Ottocaner Grenger von Geburt, war er, bem alten Grenger= brauche gur Folge, fruhzeitig affentirt worben und zwar mar er am 14. September 1842 ale Regimentetabet in bas 40. Infanterieregiment und gleichzeitig in bie Grager Rabettentompagnie eingetreten, welche mahrend ihres gangen Beftandes eine Bffange foule tuchtiger Offiziere gewesen ift. 1844 murbe er gum Ras betten im 27. Infanterieregiment ernannt und rudte nach porzüglicher Absolvirung ber Rabettenfompagnie gum Regimente ein, in welchem er 1846 gum Lieutenant, 1849 gum Dberlieutenant avancirte, bie italienifchen Felbguge 1848-49 mitmachte unb fpeziell fur fein vortreffliches Berhalten im Gefecht bei Baftrengo belobt wurde. 3m Dai 1849 bem Generalftab jugetheilt unb 1850 in ben Generalftab überfest, murbe Jovanovice wiederholt gu wichtigen Miffionen in Italien verwendet, machte 1851 als Brigade-Generalftabsoffizier bie Offupation von San Marino mit und wurde hierauf bem Rommando ber mobilen Rolonnen ju Forlt zugetheilt. Im November 1851 nach Wien verfest und im Januar 1852 jum Sauptmann beforbert, murbe er im nachsten Sahre von ber taiferlichen Militartanglet gu bem in befonberer Miffion verwendeten Generalabjutanten Generalmajor Freiheren v. Rellner nach Cattaro entfenbet, von wo er mit wich:

tigen Auftragen in bas hauptquartier Omer Bafchas bei Spug und in jenes des Rurften von Montenegro nach Rcevo abging. Er blieb fobann bem Generaltommanbo in Bara gugetheilt unb hat, ber Landesfprachen und ber Lanbesbrauche fundig, mit bes fonteren BeifteBeigenschaften ausgeruftet und mit icharfem Blid jebe Situation erfaffend, in biefer Sphare manche werthvollen Dienfte geleiftet. Der Kommanbirenbe von Dalmatien, Felb: maricallelieutenant Baron Mamula, verwenbete ihn wieberholt ju militarifchebiplomatifchen Diffionen in ben Nachbarlanbern und gab 1856, ale Jovanovice jur Landesbefdreibung nach Bas ligien abberufen murbe, in einem Schreiben an ben Chef bes Generalftabes, Baron Beg, feinem befonderen Bebauern über ben Berluft eines folden, in jeber Richtung ausgezeichneten Dis figiere ben ehrenbften Ausbrud. 1858 fungirte Jovanovice ale öfterreichischer Bertreter bei ber internationalen Rommiffion fur Die turtifchemontenegrinifche Grenzbegehung, woruber er bem t. t. Internuntius in Ronftantinopel perfonlich referirte.

Enbe Mary 1859 wurde er auch Mitglied ber internationalen Demarkationstommiffion und in Folge bes ausgebrochenen Rrieges Generalftabboffigier bes Brigabiers von Gub-Dalmatien, General. Dajor Ritter v. Robich. Rach Beenbigung bes Rrieges aber nahm Jovanevice - mittlerweile Dajor im Abjutantentorps jene Diffion wieder auf und murbe Brafes ber Grengregulirunge. Rommiffion, 1860 Flügelabjutant bes froatifden Banus, 1861 öfterreichifcher Bertreter bei ber internationalen bergegovinischen Bacifitatione-Rommiffion in Moftar, fobann Leiter bee t. t. Beneraltenfulate in Boenien, in welcher Stellung er Belegenheit hatte, fich jene Landestenniniß zu erwerben, die ihm nachmals in fo hervorragender Beife zu Statten fommen follte. Den italienis ichen Felbjug bes Jahres 1866 machte er ale Dberft und Roms manbant bes Broober GrengeRegiments mit und bewirfte burch einen fühnen und gludlichen Ausfall aus Dantug, bag bie por ber Beftung ftebenben italienifchen Truppen am Schlachttage von Guftogja festgehalten murben. In der erften balmatinifchen Infurrettions.Rampagne (1869) bemährte Jovanovice ale Brigabier feine besondere Umficht und Energie, indem er burch einen fuhnen Angriff ber Infurgenten bie Berproviantirung bes hartbes brangten Forte Dragalf Durchführte. Gin Schuß in ben linten Unterschenkel, ben er bamale erhielt, blieb nicht ohne fatale Folgen fur ben General; er behielt ein fteifes Bein. Die Berleihung bes Leopold-Orbens und bie Erhebung in ben Freiherenftand waren ber Lohn bes Raifere fur biefe Baffenthat.

Jovanovice murbe auf bem bebeutfamen Boften in Gubbalmatien mit bem Rommondofige in Cattaro belaffen und avancirte hier bis jum Feldmaricall-Lieutenant (1876). 3m bosnifchen Offupations Feldzuge von 1878 fiel ihm als Rommandanten ber gebirgemäßig ausgerufteten 18. Infanterie-Truppen-Divifion bie Aufgabe ju, von Dalmatien aus in bie Bergegovina einzuruden und biefe zu offupiren, welche Diffion er burch einen genialen Marich unter minimalen Berluften und in furgefter Beit mit vollem Erfolge ausführte. Ebenfo vortrefflich leitete er 1881 bie Pacifitation ber Rrivoscie und feit 13. November besfelben Jahres bas ichwierige Doppelamt bes Statthaltere und Militar. Rommanbanten in Dalmatien. Bor Allem Defterreicher und treuer Diener feines Raifers, mußte Feldmarical-Lieutenant Frhr. v. Jovanovice mitten im Getriebe politifcher und nationaler Bartelen ftete bie vollfte Objektivitat, Gerechtigkeit und Unparteilichs feit ju bewahren, und nur folch' einem Manne tonnte es gelingen, bie Autoritat ber Regierung inmitten wiberftreitenber, felbftfuchtiger Barteten gu mahren, bas Gebeihen bes Landes unter gang abnormen Schwierigteiten ju forbern. Die ehebem felfenfefte Gefundheit bes Statthalters mar leiter feit etwa zwei Jahs ren ericuttert; er litt an Rongestionen gegen bas Wehirn, brauchte eine Rur in Marienbab und ichien außer Stanbe, Die ichweren Amtegeschafte weiterzuführen. Eropbem trat er, taum bergeftellt, feinen Boften wieber an und ift auf biefem Boften am 8. Dezember um 1/23 Uhr Rachmittage gefallen. Gin Gehirnfclag bereitete feinem Leben ein fruhes Enbe. Er binterlagt eine tiefgebeugte Bittme und mehrere Rinber. Die Armee und ber Befammtftaat wird ben Singang biefes Mannes, eines ber beften Defterreiche, betrauern.

- (Gin Beteran von Leipzig.) Am 6. Dezbr. ftarb bas Mitglied bes Beteranen-Rorps in Bernftein bet Byfiris, herr Theodor Scheibe, penfionirter t. t. Dberlieutenant unb Rechnunge-Revident im Alter von 92 Jahren. Der Berftorbene war Befiger bes golbenen Berbienftreuges mit ber Rrone urb bes Ranonenfreuges vom Jahre 1813 bie 1814. Er hatte noch bie Schlacht bei Leipzig mitgemacht. Der Berftorbene bat por feinem Tobe ausbrudlich ben Bunfch ausgesprochen, nicht nur von Beteranen gum Grabe getragen, fonbern von biefen felbft in ben Sarg gelegt zu werben. Das Beteranen-Korps rudte beghalb am 9. Dezbr. aus und hat ben Letpziger Beteran mit ber Mufittapelle nach Redredic gu Grabe geleitet.

Franfreich. (Die Settion Lyonnatse bes C. A. F.) hat das 12. Bataillon ber Chasseurs à pied zum Ehrenmitgliece ernannt, ba biefer Bataillon, gleichwie bas von uns icon erwähnte 14. Bataillon (über beffen Manover wir in Nr. 50 ber "Mug. Schweiz. Dillitar:Big." 1885 berichteten) im vergangenen Commer eine alpine Campagne mitgemacht hatte.

# Bibliographie.

Cingegangene Werte.

Beiß, J., Oberft-Divifionar und Baffenchef ber Infanterie, Die Schweigerische Infanterie; ihre Entwidlung und Forte bilbung unter ber Militarorganisation von 1874. 8°. 95 S. Burich, Drell Füßli & Cie. Breis Fr. 2.

Bon Bibbern G. Rarbinal, Das XVI. Armeeforps und ote VII. Ravallerie-Divifion mahrend threr felftfandigen Operationen im Dofelfelbjug bei Diep. Bom Standpunkt ber Generaltommantos. Dit eingebrudten Stigen und 2

Karten. 80. 271 S. Gera A. Reisewis. Revue de Cavalerie. 9. livraison. Des Dezember 1885.

Paris, Berger-Levrault & Cie.

Almanach de l'armée française en 1886. Kl. 80. 184 S. Paris et Limoges, Henri Charles-Lavauzelle, libraire. Preis 50 Cts.

Bur, A. G., Artillerie-Sauptmann, Geographifcher Sands weiser. Systematische Busammenstellung ber wichtigsten Bahlen und Daten aus ber Geographie. 5. vermehrte und verbefferte Auflage. 80. 55 G. Stuttgart, Lepp & Duller. Breis 2 Rr.

Précis de la Campagne de 1805 en Allemagne et en Italie. Avec 10 croquis dans le texte. pages. 1 vol. Bruxelles, C. Muquardt. Preis gebd.

("IX. vol. de la Bibliothèque internationale d'histoire militaire" qui vient de paraître en 25 vols.)

Brun-Renaud, Ch., L'armée ottomane contemporaire. 8º. 86 pages. Paris et Limoges, Henri Charles-Lavauzelle. (Petite Bibliothèque de l'armée française.) Revue de cavalerie. 10. livraison. Janvier 1886.

Paris, Librairie militaire Berger-Levrault & Cie. Bon ber Wengen, Fr., Befchichte ber Rriegsereigniffe gwis ichen Breugen und Sannover 1866. Mit Benugung authen-tifcher Quellen. Lieferung II, IV, V. Gr. 80. Gotha,

tifcher Quellen. Lieferung II, IV, V. Gr. 8°. Gotha, Friedr. Andr. Berthes. Breis per Lieferung Fr. 3. 20.

10. Memoiren des Generals U. S. Grant. Aus dem Engslischen von H. von Wobeser. Autoristre deutsche Ausgade. Mit Stahlstichen, Facsimites und Kartenstizzen. In 2 Banden. Band I. 8°, 524 S. Leipzig, F. A. Brodhaus.

11. Thierbach, M. (Oberst 3. D.), Die geschichtliche Entwicklung der Handseurwaffen. Bearbeitet nach ben in ben beutschen Sammlungen noch vorhandenen Originalen. 4°.

und 13 col. Tafeln. Dresben, Carl Bodner. Preis Fr. 20.

Werichtigung.

Seite 43, Beile 4 foll es heißen Duin clet ftatt Duincelet, und Beile 51 Oberft Quinclet flatt Oberft Philippin.

Verlag von Orell Füssli und Co. in Zürich.

Soeben erschien:

Die Schweizerische Infanterie. Ihre Entwicklung und Fortbildung unter der

Militärorganisation von 1874.

Von Oberst J. Feiss, Waffenchef der Infanterie.

Preis 2 Fr.

(OV 24)

Vorräthig in allen Buchhandlungen.